

◀ MySHADOWBOARD ▶

Schaumstoffeinlagen

Einfache und zeitsparende Lagerung von Werkzeugen



EINFÜHRUNG

Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Grünstadt verfügt über zahlreiche Fahrzeuge und Gerätschaften, die es zu verwalten und bei Einsätzen zu koordinieren gilt. Um den unterschiedlichsten Notsituationen gerecht zu werden, sind eine Vielzahl an Werkzeugen, Messge-

räten und Elektrowerkzeuge im Einsatz. Dabei spielt vor allem die Verfügbarkeit und schnelle Auffindbarkeit der Geräte und Werkzeuge eine entscheidende Rolle. Weitere Infos zur Freiwilligen Feuerwehr finden Sie unter <https://feuerwehr-gruenstadt.de/>

LÖSUNG

Im Jahr 2016 wurde die Freiwillige Feuerwehr Grünstadt erstmals mit der MySHADOWBOARD-Technik ausgestattet, um empfindliche Messgeräte und Prüfröhrchen sicher und stoßfest im Einsatzfahrzeug zu transportieren.

Die individuellen MySHADOWBOARDS entsprechen Einlagen für Aufbewahrungen von z.B. Werkzeugen mit vordefinierter Ablage je Teil. Die farbige Grundschicht wirft den sogenannten „Schatten“ zum Werkstück, wobei die schwarze Deckschicht den wichtigen

Kontrast zum Auffinden der fehlenden Teile liefert. Die Anordnung der Werkzeuge findet individuell, unter Berücksichtigung von ergonomischen Gesichtspunkten, statt - speziell auf Ihre Anwendungen abgestimmt. Dabei werden Greifwege optimiert und Körperbewegung sowie Handbewegungen der Anwender geschont.

Das Aufbringen von Kennzeichnungen und Beschriftungen unterstützt dabei die eindeutige Zuordnung der Werkstücke.

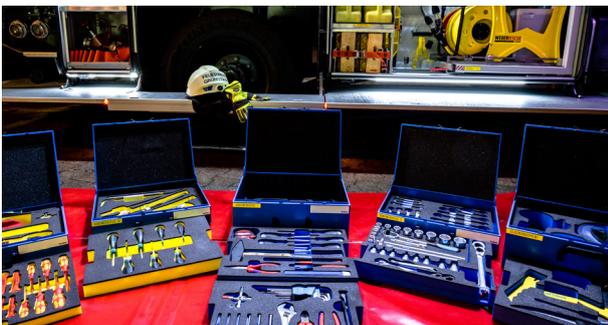


Abb. 1: Kofferset (E-Werkzeug, Zubehör, Handwerkzeug I+II, Glasmanagement)



Abb.2: Hilti-Akku-Werkzeuge mit fester Ladung der Akkus auf einem Auszug.



Abb. 3: Glasmanagement-Koffer



UMSETZUNG

1. DIE BESTANDSAUFNAHME

Die Implementierung einer MySHADOWBOARD-Lösung beginnt immer mit der Bestandsaufnahme der Werkzeuge bzw. des zu verstauendem Materials. Welche Werkzeuge werden benötigt? Wie sollen diese in z.B. der Schublade angeordnet sein?



Abb. 4: Teileanordnung der Werkzeuge

2. DER SCANVORGANG

Die gewünschte Teileanordnung wird anschließend auf die Scanplatte innerhalb unserer Scanner-Turms platziert und gescannt. Anschließend werden via integrierter Software Konfigurationen wie Griffmulden und sonstige Nestanpassungen vorgenommen.



Abb. 5: Scanvorgang der Werkzeuge

3. DAS FRÄSEN

Nach der finalen Konfiguration werden die Daten direkt als Fräsauftrag an die Maschine geschickt und initiieren das Fräsen.

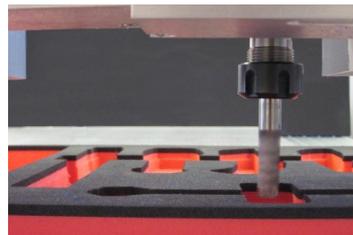


Abb. 6: Fräsen der Teilenester

4. DIE BESTÜCKUNG

Das MySHADOWBOARD ist bereit für den Betrieb und wird in den gewünschten Auszug, z.B. Schublade eingesetzt und passgenau mit den Werkzeugen bestückt.



Abb. 7: Bestückung des MySHADOWBOARDS

DAS ERGEBNIS

Bereits bei den ersten Einsätzen konnte man feststellen, dass nach jedem Gebrauch alle Teile vollständig und wesentlich schneller wieder verstaut werden konnten und so der Einsatzort für den nächsten Einsatz wieder verlassen werden konnte. Insbesondere nach Einsätzen in der Nacht ist das Identifizieren fehlender Teile mit dem Shadowboard garantiert. Die Batterien der Messgeräte werden aufgrund der separaten Aufbewahrungsnester ordnungsgemäß entfernt und gelagert. Damit erleichtert man nicht nur das Gerätewarten um ein vielfaches, sondern verhindert auch Schäden am Messgerät durch auslaufende Batterien.

„Im Einsatz musste kein Koffer durchsucht werden um ein Zubehörteil zu finden, denn diese waren alle sofort griffbereit.“

Aufgrund der durchweg positiven Erfahrungen mit

dem MySHADOWBOARD wurde 2017 ein Werkzeugkonzept für das HLF20 ins Leben gerufen.

Durch die Bestückung der Werkzeugaufbewahrungen mit dem MySHADOWBOARD wird das unnötige Entleeren der Werkzeugkiste beim Suchen vollständig vermieden sowie die Nachbeschaffung durch fehlendes Werkzeug verhindert.

Das anwenderspezifische Layout ermöglicht die schnelle Entnahme des Werkzeuges aus den Teilenestern und hat den positiven Effekt, dass Verschmutzungen am Werkzeug durch die helle Farbe des Shadowboards sofort auffallen und beseitigt werden.

„Seit der Umsetzung des Werkzeugkonzeptes im Jahr 2017 musste kein Werkzeug nachbeschafft werden, weil es vergessen wurde“; bestätigt die Freiwillige Feuerwehr Grünstadt.



Abb.8: Koffer mit Türöffnungs-Werkzeugen

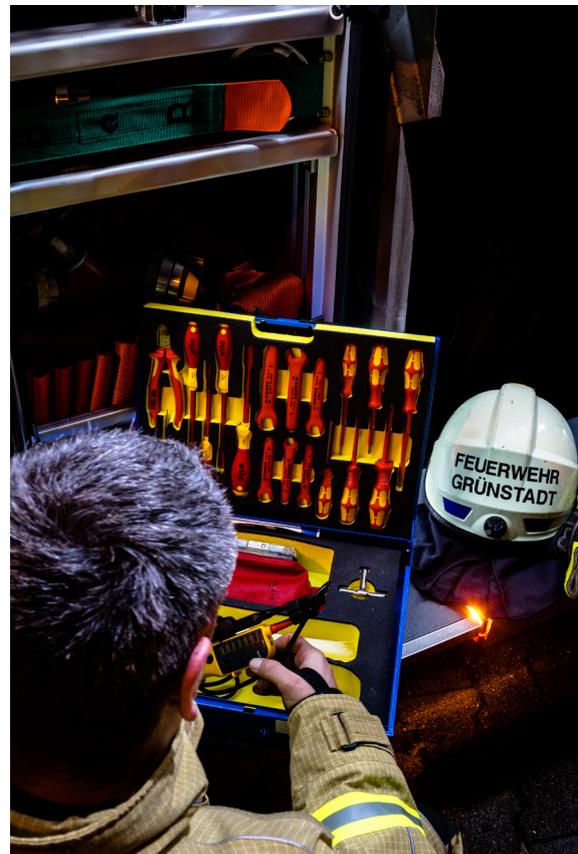


Abb.9: Koffer mit Elektrowerkzeug